

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exkursion. Vortrag und Lichtbilder zeigten uns die Ruinen der Stätten vorhellenischer Kultur aber auch viel Interessantes von Land und Leuten der Gegenwart.

3. Sitzung

vom 3. Dezember 1915, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Bahnhofsäli.

Vortragsthema: „Eine Plauderei über die Entwicklung der Wasserturbinen an Hand der Fabrikate und Versuche der *Aktien-gesellschaft vormals J. J. Rieter & Cie.* in Winterthur.“

Einleitend entwickelte der Vortragende die spezifischen Werte, die für die Beurteilung der Turbinen massgebend sind. Dann wurde an Hand von Lichtbildern die Entwicklung der verschiedenen Turbinenarten gezeigt.

Die Darlegungen des sehr eingehenden, dreistündigen Vortrages zeigten dem Zuhörer, dass der Turbinenbau der Firma Rieter stets mit dem Fortschritt ging. Die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Prüfung der Laufräder auf der Versuchsstation einsehend, ging die Firma Rieter schon frühzeitig an die Erstellung einer modernen und zweckmässigen Versuchsanlage. Der Messkanal wurde nach den grundlegenden Versuchen von Frese ausgebildet. Durch genügende Kanallänge und Vorrichtungen zur Parallelführung der Wasserfäden wurde ein stets glasklarer Ueberfall erzielt. Eine Messgenauigkeit von $\pm 1/2\%$ wurde durch vergleichende Versuche des eidg. hydro-metrischen Bureau festgestellt.

Von den Resultaten mit modernen Francis-Niederdruck-Schnellläufern seien erwähnt die auf dieser Versuchsstation mit einem ansehnlichen Dimensionen aufweisenden Modellrad „Olten-Gösgen“ vorgenommenen Versuche. Hierbei wurde ein mechanischer Wirkungsgrad von 86,5 bis 87% gemessen. Aus der Wirkungsgradtopographie ergibt sich für ein $n_s = 352/min$ bei voller Oeffnung immer noch ein Wirkungsgrad von 78%. Diese Erfolge sind neben dem sorgfältigen Ausbau des Rades beträchtlicher Energie-Rückgewinnung im Aspirator zuzuschreiben. Auch im Hochdruck-Francisturbinenbau sind Wirkungsgrade bis 87% erreicht worden. Z. B. mit der Anlage „Bama“ bei Bayonne $N = 1675 PS$; $n = 750/min$, $H = 99 m$, $Q = 1480 l/sek$.

Im weitem ist auch die bahnbrechende Anwendung der Kugellager seitens der Firma Rieter hervorzuheben. Ausführungen aus dem Gebiete des Pelton-turbinenbaues zeigten gleichfalls alle Merkmale bester moderner Ausführungen, sowohl im allgemeinen Bau, in der Radkonstruktion und in der Ausbildung der Regulierorgane.

Sehr eingehend wurden auch die Reglerkonstruktionen beschrieben und an Hand von vollständig schwankungslos verlaufenden Tachogrammen ihr tadelloses Arbeiten nachgewiesen. Die serienweise Erstellung der Oeldruckregulatoren hat deren Entwicklung sehr vorteilhaft beeinflusst.

Lebhafter Beifall der Anwesenden belohnte den Vortragenden für seine vorzügliche Arbeit.

Der Aktuar: Prof. E. Jann.

Protokoll der 41. Generalversammlung

Samstag den 18. Dezember 1915, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Bahnhofsäli.

Vorsitzender Prof. H. Krapf. Anwesend 30 Mitglieder.

Noch einmal stand die Versammlung unter dem Zeichen des ganz Europa erfüllenden Krieges. Deshalb war auch der Charakter des Abends einfach, ernst und der Zeit angepasst.

Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung verliest der Präsident seinen *Jahresbericht*, in dem neben einer Uebersicht über die eigentliche Vereinstätigkeit, Sitzungen und Exkursionen auch eine Chronik der wichtigsten Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres auf technischem Gebiet in unserer Stadt abspielten, gegeben wird. Die Mitgliederzahl beträgt zu Beginn des neuen Vereinsjahres 196, worunter 12 Ehrenmitglieder.

Den *Rechnungsbericht* erstattet in Vertretung der im Militärdienst abwesenden Rechnungsrevisoren Ing. Halter. Er spricht dem abtretenden Kassier Ing. Neftel seinen besten Dank aus für die saubere und gewissenhafte Rechnungsführung. Im Namen des Vereins verdankt auch der Präsident die ausgezeichneten Leistungen unseres Kassiers. Die Sparguthaben des Vereins betragen 6319 Fr., die Immobilien 1218 Fr., wovon das Archiv mit 150 Fr. und die Projektionslampe mit 1068 Fr. bewertet sind. Der Berichterstatter beantragt, diese Werte pro Memoria auf 1 Fr. abzuschreiben, damit man sich keine Täuschungen über den Vermögenszustand mache. Die Versammlung stimmt dem Antrag bei. Als Ersatz für austre-

tende Vorstandsmitglieder werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt die Ingenieure *Schär, Furrer* und *Kilchenmann*. Daneben werden die verbleibenden bisherigen Mitglieder Ing. *Tütsch*, Prof. *Fritschi* und Prof. *Jann* mit Prof. *Krapf* als Präsident wiedergewählt. Aus der Wahl der Rechnungsrevisoren gehen auch wieder die bisherigen, Ingenieure Krätzer und F. Ernst, hervor. Als Suppleant wird bestellt Ing. Bocion.

Der Jahresbeitrag wird wie im Vorjahr auf 7 Fr. festgesetzt. Dann folgen einige Geschäfte des S. I. A. Die Feststellung der anwesenden Mitglieder des S. I. A. ergibt deren 10. Als Delegierte werden ausser dem Präsidenten die bisherigen, Arch. Völki und Stadtingenieur Hug gewählt und als Ersatzmann Prof. Ostertag.

Im weitem erfolgt die Behandlung der Anregung der Zentral-kommission betreffend *Hilfsaktion* für in Not geratene Kollegen. Aus Diskussion und Abstimmung geht der Antrag Fritschi hervor, dahin lautend: Es soll im gegebenen Notfalle jedem Mitglied durch Zirkular, selbstverständlich ohne Namensnennung, mitgeteilt werden, ein Kollege sei in Not geraten. Hierbei soll zur Spendung eines freiwilligen Beitrages aufgefordert werden. Alle Vereinsmitglieder, nicht nur die S. I. A. Mitglieder, sollen unterstützt werden.

Unter dem Traktandum *Verschiedenes* wird der alljährliche Beitrag an das Gewerbemuseum im Betrage von 100 Fr. wieder bewilligt. Durch Vereinsbeschluss werden die im Archiv vorhandenen Jahrgänge der Bauzeitung der neuen Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt, wo sie besser zugänglich sein werden, als in dem unscheinbaren Winkel, in dem unser Archiv steht. Die neuen Nummern sollen, nachdem sie im Bahnhofsäli aufgelegt haben, in die Zirkulationsmappe des naturwissenschaftlichen Vereins kommen, um nachträglich auch an die Stadtbibliothek zu gehen.

Ing. Pfenniger fragt als Vorstandsmitglied des Alpenklubs an, wie es mit dem Gebrauche unserer Projektionslampe durch den Alpenklub stehe. Der Präsident antwortet, dass laut den Protokollen keine bindenden Abmachungen bestehen. Man werde aber auch fernerhin in erster Linie dem Alpenklub den Apparat zur Verfügung stellen; nur solle zu Anfang jedes Semesters der Alpenklub dem Präsidenten schriftliche Mitteilung machen, wann er seine Sitzungen angesetzt habe, damit jede Störung ausgeschlossen sei.

Im Unterhaltungsteil trug uns Herr Fritz Müller aus Zürich einige seiner teils ernsten, teils fröhlichen Erzählungen vor, in denen auch die technische Seite sehr oft eingehende Berücksichtigung findet. Auch Kriegsepisoden wurden mit eingeflochten, soweit es sich mit strenger Neutralität vertrug.

In der Vorstandssitzung vom 22. Dezember 1915 wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident Prof. *Krapf*; Quästor Ing. *Tütsch*; Vizepräsident Ing. *Kilchenmann*; Sekretär Prof. *Fritschi*; Archivar Ing. *Schär*; Aktuar Prof. *Jann*; Beisitzer Ing. *Furrer*.

Der Aktuar: Prof. E. Jann.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Delegierten Versammlung in Zürich

Samstag den 12. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr
im Saale des Schulhauses beim Grossmünster, Kirchgasse Nr. 9.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. August 1915 in Luzern.
2. Budget für das Jahr 1916.
3. Referat des Präsidenten betreffend das Grundwasserrecht und bezügliche Beschlussfassung.
4. Antrag der Sektion Waadt auf Statutenrevision, Eintretensfrage.
5. Verschiedenes.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Deutschland zwei *Konstrukteure* für Gas-motorenfabrik. (1997)

Gesucht analytischer Chemiker für Bauxit-Untersuchungen nach Istrien. (1998)

Gesucht Ingenieur-Chemiker für eine Gerbstoff-Extraktfabrik nach Italien. (1999)

Gesucht von schweizer. Eisenkonstruktionswerkstätte ein jüngerer *Ingenieur*, vertraut mit der statischen Berechnung und Ausführung von Eisenkonstruktionen. Es können auch Bewerber Berücksichtigung finden, die sich bloss für einige Monate verpflichten wollten. (2001)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.